

Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 82

März – Mai 2020



**Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg**

stadtkirche-wolfsburg.de

Horizonte



Das Leben bleibt schön

Gefeiert: 100. Gospelgottesdienst am 5. März | **Seite 9**

Gespielt: Passionsspiel der Konfirmanden am Karfreitag | **Seite 13**

Gegründet: Ein neuer Besuchsdienst entsteht | **Seite 16**

Das Leben ist schön

Editorial	3
Interviews	4-7

Ausblick

100. Gospelgottesdienst	9
Exerziten	10
Fasten	10
Filmgottesdienst	11
Abendgottesdienste	11
Passionsandacht	12
Himmelfahrtsgottesdienst	12
Passionsspiel	13
Ostergottesdienste	14
Turmsanierung	15
Besuchsdienstkreis	16

Gottesdienste

Juni	17
Juli	18
August	19

Aus unserer Gemeinde

Termine & Gruppen	20
Wir stellen uns vor	21
Kirchenkreiskantorat	22
Jugend	23
Ehrenamt	25
Café Anna	26-27
Familienzentrum St. Annen	28
Familienzentrum Martin Luther	29
Christus-Kita	30
Johannes-Kita	31
Pinnwand	32
Freud & Leid	33
Kontakte	34
Impressum	35

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 34.

Sieben Wochen ohne Pessimismus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ist das Glas halbvoll oder halbleer? Der Optimist ist zuversichtlich. Er sieht zufrieden auf das, was da ist. Für ihn ist das Glas halbvoll. Der Pessimist hingegen ist skeptisch. Er sieht missmutig auf das, was fehlt. Für ihn ist das Glas halbleer. Beide haben recht mit ihrer Sichtweise. Aber ich bin mir sicher, dem Optimisten geht es mit seiner Sicht der Dinge wesentlich besser.

In unseren Tagen habe ich allerdings das Gefühl, es gibt viel mehr Pessimisten. Menschen, die die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge und Katastrophen beschreiben. Angst und Sorge treiben sie an. Und die Nachrichten in den Medien geben ihnen dabei reichlich Futter. Denn nur schlechte Nachrichten sind bekanntlich gute. Deshalb sind Zeitungen, Fernsehen und Internet voll von düsteren Meldungen. So entsteht manchmal der Eindruck, dass der Untergang von Klima, Kultur, Kirche und Abendland kurz bevorsteht.

Da kommt die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2020 gerade zur rechten Zeit. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ und will Lust machen, in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern in den Abenteuern des Alltags das Positive und Hoffnungsvolle zu suchen und zu finden (www.7-wochen-ohne.de).

Ich finde diesen Gedanken ungemein spannend: Bis Ostern gibt es keine halbleeren Gläser mehr, sondern nur noch halbvoll! Sieben Wochen lang den Blick für das Gute und Gelingende schärfen, und vielleicht sogar im Scheitern das Lebenswerte und Schöne entdecken.

Damit sind wir ganz nah an unserem Jahresthema „Das Leben ist schön“. Es will ebenfalls den Blick auf alles lenken, was das Leben lebenswert und schön macht. Denn Leben ist immer Leben aus Gottes Hand. Das allerdings ist gerade in der Passionszeit eine echte Herausforderung. Denn die Leidenszeit von Jesus, dessen Weg ihn am Ende zum Kreuz von Golgatha führt, ist auf den ersten Blick alles andere als eine Freudenzeit, die zuversichtlich und froh stimmt.

Gerade deshalb sind in unserer Ausgabe unsere Interviewpartner so interessant, wenn Thomas Kolodziej von seiner Arbeit in einer Beratungsstelle berichtet (Seite 4), Familie Mielke über das Leben mit ihrem Sohn Tim (Seite 5) oder auch Matthias Weindel über die Frage „Warum? Gott und das Leid“ (Seiten 6-7).

Aber auch die zahlreichen Veranstaltungen in der Passionszeit laden ein, von der Fastengruppe (Seite 10) bis zu den Passionsandachten (Seite 12) und dem Passionsspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden am Karfreitag (Seite 13) nicht nur dem Leiden Jesu auf die Spur zu kommen, sondern darin auch auf geheimnisvolle Weise Gutes und Schönes zu entdecken.

Bis hin zu den Ostertagen, die es uns dann ganz leicht machen, zuversichtlich, fröhlich und dankbar zu werden. Denn spätestens bei dieser Botschaft von der Auferstehung gibt es keine zwei Meinungen: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

In diesem Sinne eine gesegnete, zuversichtliche Passions- und Osterzeit.



Herzlichst, Ihr und euer

Frank Morgner

Frank Morgner, Pastor

Foto: privat



Zur Person:

Thomas Kolodziej (64 Jahre, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut) arbeitet seit 27 Jahren im Therapiezentrum Lehre für drogen- und alkoholabhängige Männer („Die Kaffeetwete“); e. V. im DW.

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

Staunen können

Gibt es Hoffnung?

Wir fragen nach der Motivation unserer Patienten, wenn sie zu uns kommen. Früher haben wir sie nicht genommen, wenn sie gesagt haben: „Ich will nicht wieder in den Knast.“ Wir meinen, sie seien nicht motiviert. Heute fragen wir: „Hast du eine Idee, wie das klappen kann?“ Wir suchen nach ihrer Hoffnung und machen Mut. Z. B. sagt einer: „Meine Oma hat immer für mich gebetet.“ Ich frage: „Was würde sie dir raten?“ Dann gehen wir auf die Suche nach Lebendigkeit und Leben.

Ich frage: „Wann hast du das letzte Mal gelächelt?“ Neben allem Lebensbedrohlichem gibt es Schönes in den Beziehungen zu anderen.

Wann ist für eure Patienten das Leben schön?

Durchhalten ist super. Wenn sie ihre Lebensgeschichten erzählt haben, können sie aus der Runde ein Feedback einholen. Die meisten staunen, wie positiv sie von ihren Mitpatienten gesehen werden. Sie strahlen. Dann ist ihr Leben schön. Wir schauen lösungsorientiert und suchen das Schöne.

Was hilft der Glaube?

Therapie ohne zu glauben ist möglich. Doch wir haben bewusst ein christliches Leitbild. Wir nutzen die Zehn Gebote als *Zehn Angebote*. „Du sollst nicht die Unwahrheit sagen! Wir kön-

nen dir nur helfen, wenn du deinen Rückfall nicht leugnest.“ Die Patienten können neue Werte im christlichen Glauben finden, weil er ihnen Halt und Orientierung gibt.

Genauso ist Gott zu uns. Dietrich Bonhoeffer betet: „Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich“. Das Aber versuche ich zu sehen. Die Gottebenbildlichkeit in ihnen: „Das ist schön in deinem Leben.“ Völlig realistisch das Dunkle, Traurige, Schmerzhaftes anschauen, und dann das Licht entdecken.

Wir sagen: „Das alles hast du überlebt? In dir muss eine Stärke sein, die dich überleben ließ. Du kannst mit deinen fünf Sinnen das Leben neu und schön wahrnehmen.“ Das meine ich mit Staunen.

Würde deine Arbeit auch gelingen ohne Gott?

Ich bin ein guter Therapeut, aber das Leben bliebe flacher. Die Höhe des Lebens fehlte, die dritte Beziehungsebene. Nein.

Gibt es eine Basis für unzerstörbare Schönheit?

„Du kannst nicht tiefer fallen, als nur in Gottes Hand“ (A. Pötsch).

„Auf’s Erleben kommt es an“

Wann ist Leben für Sie persönlich schön?

AM: Wenn ich um 4:30 Uhr aufstehe, weil das die schönste Tageszeit ist. Im Urlaub gehe ich dann an den Strand und fotografiere. Das ist meine Zeit, wenn alles ruhig ist und ich so viel sehen kann. Es ist schön, wenn ich mit meiner Familie zusammen sein kann.

KM: Gerichtstermine sind spannend für mich, das Salz in der Suppe; wenn ich in Rechtsfragen im guten Sinne streiten und argumentieren kann. Schriftsätze mit ausgefeilten Formulierungen bereiten mir Freude. Wenn ich mit der Familie Fahrrad fahre. Gleichwohl bin ich auch gerne allein, dabei mit meinen eigenen Gedanken.

Tim: Tim freut sich, wenn er in die Schule gehen kann. Er mag Turnen, Reiten und wenn der Therapiehund zu Besuch kommt. Er liebt es, mit einbezogen zu werden, und wenn er Quatsch machen kann.

Und zu dritt?

Unsere Urlaube und das Fahrradfahren. Wir genießen die „Gammelstunden“ gemeinsam auf dem Sofa im Wohnzimmer.

Wie wurde Ihr Leben mit Tims Geburt unterbrochen?

KM: Es kam zu einer Schwangerschaftsvergiftung, die für Mutter und Kind lebensgefährlich war. Mehr möchte ich dazu hier nicht sagen, denn man darf Tims kognitive Fähigkeiten nicht unterschätzen.

AM: Man wächst in die Situation

hinein. Damals hat es mich umgehauen, denn ich wusste gar nicht, wie lebensbedrohlich das alles auch für mich war.

Wie lange haben Sie gebraucht, um wieder Fuß zu fassen?

KM: Wie meine Frau sagt: Man wächst da rein; der Spagat zwischen Existenzbewältigung im Beruf und dem Besuch am Krankenbett des eigenen Kindes. Auf einmal ändert alles deinen Blickwinkel. Wir wollen als Eltern unser Kind fördern und ihm alle Möglichkeiten geben. Anfreunden konnte ich mich erst, als Tim das letzte Mal in der MHH erfolgreich operiert worden war.

AM: Ich hatte von Kindheit an eine Phobie vorm Krankenhaus. Das kostete mich sehr viel Überwindung dorthin täglich acht Monate zu meinem Sohn zu gehen. Am Tag seiner Entlassung, als wir ihn zu uns nach Hause nehmen konnten, nahm ich eine andere Haltung ein.

Haben Sie mit dem Leben gehadert?

AM: Nein. Am Anfang ist man ausgeliefert. Nach einem Jahr hatte ich ein Bauchgefühl für das, was gut und richtig ist.

KM: Natürlich wusste ich intellektuell von solchen Situationen. Aber die eigene Erfahrung will integriert werden. Ich bin da ganz nahe bei Helmut Schmidt und seiner Verantwortungsethik.

Ich erinnere mich an schöne Augenblicke mit Tim in seiner



Foto: privat

Zur Person:

Der heute 18-jährige Tim ist seit seiner Geburt mehrfach behindert und erlebte seine Konfirmationszeit in der Stadtkirchengemeinde. Seine Mutter Angela Mielke ist Justizangestellte und seit seiner Geburt Hausfrau. Sein Vater Klaus-Günter Mielke ist Rechtsanwalt und Notar.

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

Konfirmationsgruppe. Ich habe viel von ihm und Ihnen gelernt. Geben Sie uns Einblick, wie sich schöne Erlebnisse mit ihm für Sie anfühlen?

AM: Als Tim zuhause zum ersten Mal gelacht hat. Ich habe sofort meinen Mann angerufen. Ach, eigentlich ist jeder Fortschritt ein Glücksmoment: als er mit acht Jahren in der Reha das Laufen im Gehtrainer lernte. Glücklich bin ich, wenn Tim gut isst.

KM: Meine Frau muss sich mehr mit dem Alltäglichen beschäftigen, während ich mehr für die Freizeit da bin. Dabei ist einfach Tims Anwesenheit schön. Mich berührt seine Körperlichkeit beim Baden in der Badewanne oder an der Ostsee. Auf’s Erleben kommt es an.

Und die Gottesbeziehung?

AM: Wir haben ihn taufen und konfirmieren lassen. Damit zeigen wir, dass es für uns drei so etwas wie Gott gibt.

Warum? Gott und das Leid

Interview Matthias Weindel bei ProChrist am 12.11.19

Die Fragen stellten Sylvia Schweigler und Stefan Gelhorn

Als Seelsorger hast du dich dafür entschieden, Menschen in ihrem Leid zu begleiten. Zu welchen Erkenntnissen bist du gekommen?

Leiden ist sicherlich eine der großen Herausforderungen, die großen Fragen des Lebens zu stellen - und sie zu beantworten! Das Schlimmste für Menschen ist, in ihrem Leiden stecken zu bleiben. Deshalb müssen wir immer wieder versuchen, da rauszukommen, und dazu benötigen wir Antworten. Natürlich lieben wir die endgültigen Antworten, aber gerade beim Leid wird das nur begrenzt möglich sein. Wir haben ja heute Abend die Frage: *Warum? Gott und das Leid.*

Du hast sie soeben eindrücklich gemacht, mit dem Bild vom Jungen am Strand, der dort ertrunken liegt. Eine der ersten Fragen, die wir uns dann stellen, ist dieses Warum? Wenn man aber genau hinschaut, ist die Warum-Frage gar nicht so interessant. Sie wird maßlos überschätzt. Warum das Kind dort tot antreibt, das liegt schlicht daran, dass die Ressourcen in dieser Welt so ungerecht verteilt sind. Dass es reiche Länder gibt und arme. Und dass in den meisten armen Ländern Kriege geführt werden. Warum können wir relativ schnell beantworten. Nur, in dem Augenblick

des Leidens, in dem ich weiß, warum, was bringt's mir? Ich versuche deshalb, einen anderen Weg in der Seelsorge zu gehen. Die Warum-Frage durchaus stehen zu lassen, aber sie zu transformieren in die *Wie-Frage*. Ein Beispiel: Die Tochter einer Familie ist vor Jahren nach einer Krebskrankheit verstorben. Jetzt ist ihr 5. Todestag, und wieder steht die Frage im Raum: Warum? Wir kommen relativ schnell darauf, dass die Tochter eben krank war und dass die Medizin noch nicht so weit ist, dass sie hätte gerettet werden können etc. Die Warum-Frage bringt ihnen nichts. „Ja, warum, die Antwort reicht mir nicht.“ Die entscheidende Frage der Familie lautet: Wie? Wie kann ich mit diesem Schmerz umgehen? Wie kann ich mit dem Schmerz so umgehen, dass ich nicht selbst daran zugrunde gehe? Und jetzt sind wir auf der Suche nach den Kraftquellen des Lebens.

Du hattest im Vorgespräch von den Beziehungsebenen erzählt. Wir Menschen sind Beziehungswesen. Das ist unser Wesen. D. h. wir leben in drei Beziehungen: die Beziehung zu unserer Mitwelt: Das ist unser tägliches Brot. Dann kommen die beiden Beziehungsebenen, mit denen wir oft weniger bewusst umgehen: Da ist die Beziehung zu mir selbst, zu meiner Seele, und die Beziehung zu Gott. Alle drei Beziehungsebenen sind Kraftquellen. Wenn ich sie mir be-

wusst aneigne und sie gebrauche, dann kann ich diese drei Kraftquellen nutzen und kann damit mein Leben entsprechend gestalten. Und jedes Mal, wenn mir eine dieser Kraftquellen abhandelt oder ich sie nicht nutze, werde ich geschwächt durchs Leben gehen.

Du hast ja selber einen biografischen Abschnitt zu verzeichnen, der von Leid geprägt war.

Ja, wobei ich eine Vorbemerkung dazu machen möchte: Wenn ich heute davon erzähle, dann hört sich das im Nachgriff und bei dem derzeitigen Stand meiner Krankheit relativ leicht an. In der Situation selber und in der Auseinandersetzung damit war das etwas anders.

Ich bin vor 2,5 Jahren mitten im Laufen einmal aus dem Leben unterbrochen worden, indem ich eine Krebsdiagnose bekam: Nierenkrebs! Und dann hatte ich genau neun Tage bis zur Operation mein Leben zu ordnen, weil die Operation so groß war, dass nicht abzusehen war, inwiefern ich sie überleben werde oder ob ich überhaupt geheilt werde. In jener Situation habe ich genau das durchlebt, was ich sonst auf der anderen Seite in den Gesprächen miterlebe. Ich sitze beim Radiologen und die Diagnose wird gestellt: Die Tränen schießen aus den Augen. Und ich sitze da und fenne wie ein kleines Kind - völlig hilflos, ohnmächtig und muss da-

mit umgehen. Die nächsten Tage waren davon geprägt, mir klarzuwerden: Wie gehe ich eigentlich mit diesem Leid um, nicht nur für mich selber, sondern auch mit den anderen. Das war eine sehr intensive Leidenszeit.

Drei entscheidende Punkte waren dabei wichtig. Das erste war zu erleben: Wenn ich die Beziehungen aktiv pflege, wenn ich also mit Menschen darüber spreche, - egal, wie oft ich dabei weine - dann tut das gut. Wenn ich mit meiner Seele in die Stille gehe und kläre: Wie sieht es eigentlich mit uns beiden aus? ist das eine wahnsinnige Hilfe. Und dann natürlich auch der entscheidende Punkt: Ich habe zu meinem Herrgott gesagt: „Bitte, wenn ich das jetzt schon abkriege und mich damit auseinandersetze, dann möchte ich gefälligst, dass du mir zeigst, wie du gegenwärtig bist, wie wir beide damit ok gehen.“ Noch mal: Das sage ich jetzt relativ stark und wahrscheinlich klingt das auch so, aber in der Zeit damals war ich sehr schwach. **Wir haben gerade sehr bewegende Lobpreislieder gesungen. Wie ist das in jenem Moment für dich gewesen? Waren solche Lieder möglich?**

Ich glaube, das ist typabhängig. Ich habe die Tage hier jemanden aus meiner Gemeinde gehört, der mit Leid hierhergekommen ist und dem diese Lobpreislieder gerade gutgetan haben. Ich glaube, für mich selbst wäre das in jener



Phase nicht das erste Liedgut gewesen. Ich habe in der Zeit klassische Musik gehört - und zwar Kirchenmusik in einem ganz reduzierten Sinne. Musik, die für mich diese Hörfähigkeit befördert hat. Ich glaube, in einer solchen Situation braucht man Worte, die einem zugesprochen werden - von Gott - und das kann man über Musik bekommen. Das kann man aber auch durch Mitmenschen bekommen. Das kann man vor allen Dingen durchs Gebet bekommen. **Hier sind ja jede Menge Leute. Wenn du jetzt die Chance hättest, einer Person, die Leid aktuell erlebt, etwas mitzugeben, welchen Satz würdest du der Person mitgeben wollen?**

Das hört sich jetzt ein wenig platt an, aber den Satz finde ich sehr treffend: „Wer suchet, der findet.“ Wir finden oft nicht genau das, was wir suchen, aber wir werden finden und zwar aus einem ganz einfachen Grund: Wenn die Botschaft Jesu stimmt, dass Gott alle

Menschen unendlich liebt, dann besteht das Wesen dieser Botschaft darin, was Liebe ausmacht. Und Liebe macht aus, dass sie erkannt werden will. Sie gibt sich zu erkennen. D. h. wenn Gott uns alle unendlich liebt, dann feuert er von morgens bis abends, um uns seine Liebe zu erkennen zu geben. Die Benediktiner haben daraus ihre Grundordnung gemacht. Sie suchen in allem Gott. D. h. es muss grundsätzlich möglich sein, in allem Gott zu entdecken. „Wer suchet, der findet“, hat Jesus gesagt. Das Finden ist dann eine Frage des Zugangs, der Gesprächspartner, der Lebenssituation, der Lebensgeschichte. Genau da können wir einsteigen und mit neuen Erkenntnissen ins Gespräch kommen. Suchen und Finden. Dann habe ich gute Hoffnung.

Vielen Dank, lieber Matthias, dass du uns da so mitgenommen hast.



Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit
haben wir durchgehend
für Sie geöffnet.



Auch Füße haben Gefühle



deshalb hilft
regelmäßige Fußpflege
auch Ihren Füßen!

Praxis für Podologie

**Fußdienst
Heuberger**

Margrit und Wolfgang Heuberger
staatlich anerk. med. Fußpfleger

Schillerstraße 46 · 38440 Wolfsburg
Telefon (0 53 61) 1 65 65

B·TAUBE®

Sicherheitstechnik

Inh. Klaus Peters
Dieselstr. 23
38446 Wolfsburg



- Beratung & Montage
- Türschließertechnik
- Tresortechnik
- Notreparaturen
- Notöffnung
- Einbruchschutz
- **Notdienst 24 Std.**

Schlossermeister · Schlüsseldienst
www.taube-sicherheitstechnik.de

☎ 0 53 61-5 23 45 · Fax: 0 53 61-5 49 72

**Ihr Installateur
in der Innenstadt**

**Seilerstraße 9
Telefon 12387**



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

➔ Gospelgottesdienste

- ➔ mit Praise & Worship
- ➔ lebendig • mitreißend • ansteckend

Sie sind herzlich eingeladen!

➔ jeden 1. Donnerstag im Monat • 19:00 Uhr
in der Ev.-luth. Christuskirche

An der Christuskirche 3 (Friedrich-Ebert-Straße/Berliner Ring)

➔ Mitwirkende: Frank Morgner, Pastor
Gastgospelchöre

Termine 2020: 2. Januar - 6. Februar - 5. März - 2. April
7. Mai - 4. Juni - 2. Juli ^{100.}
Jubiläum

www.stadtkirche-wolfsburg.de

Oh happy day!

100. Gospelgottesdienst in der Christuskirche am 5. März um 19:00 Uhr

„Oh happy day“ – dieses Lied durfte am Ende nicht fehlen, als die ersten Gospelgottesdienste in der Christuskirche gefeiert wurden, ins Leben gerufen von Pastor Joachim Dierks.

Der damalige Pastor der Gospelkirche Hannover war ab 2010 vier Jahre lang als Hochschulpastor in Wolfsburg tätig. Immer am Donnerstag kam er in die VW-Stadt, und nach der Sprechstunde in der Hochschule wurde abends im neu gegründeten Hochschulchor unter seiner Leitung gesungen.

Am 4. Oktober 2010 war die Premiere: der erste Gospelgottesdienst. Der Ablauf orientierte sich am großen Vorbild, den Gospelgottesdiensten in der Gospelkirche Hannover. D. h. ein Gospelchor der Region wurde eingeladen, am Anfang des Gottesdienstes ein kleines, halbstündiges Konzert zu geben. Anschließend folgten drei kurze Predigtteile, Gebet und Segen. Ge-

sungen wurden englischsprachige Gospels und Worship-Lieder. „I believe in you, God“ nach der Lesung und „Oh happy day“ am Ende waren regelmäßig wiederkehrende Lieder, die Pastor Dierks am E-Piano begleitet hat. Zusätzlich hatte er mit Tine Hamburger eine großartige Sängerin an seiner Seite, die mit den Chören gesungen und mit der Gemeinde die gemeinsamen Lieder angestimmt hat.

Vier Jahre lang wurde auf diese Weise immer am ersten Donnerstag im Monat Gospelgottesdienst gefeiert. Etwa 90 BesucherInnen kamen damals im Schnitt in die Christuskirche. Doch im Sommer 2014 lief seine Tätigkeit als Hochschulpastor aus, und die Frage war, ob die Gospelgottesdienste weiterlaufen sollten.

Schließlich übernahm Pastor Frank Morgner die Gospelgottesdienste. Bewährtes wurde beibehalten, anderes weiterentwickelt

und verändert. Thomas Gottschalk übernahm die Ton- und Lichttechnik, Beamer und Leinwand wurden eingeführt, und so liefen die Gospelgottesdienste seit 2014 immer weiter. Geblieben ist in all den Jahren die Leidenschaft für Gospelmusik und für moderne Verkündigung, für mitreißende, lebendige Gottesdienste zu aktuellen Themen.

Am 5. März ist nun der 100. Jubiläums-Gospelgottesdienst. Start ist wie immer um 19:00 Uhr in der Christuskirche. Pastor Joachim Dierks kommt noch einmal nach Wolfsburg und wird predigen. Der Gospelchor Hannover unter der Leitung von Jan Meyer, Gospelkantor der Landeskirche, wird singen. Dazu gibt es manche Überraschung. „Oh happy day“ darf natürlich auch nicht fehlen. Herzliche Einladung!

| Frank Morgner

Ein Weg zu mir selbst

Exerzitien vom 11.-20. September 2020 in der Toskana

„Exerzitien“ (dt.: geistliche Übungen) sind eine intensive Weise zu leben.

Eine Woche für sich selbst. Innehalten und Kraft tanken. Gewohnte Lebensweisen unterbrechen und die Kraftquellen wecken. Klarheit im Denken und entschiedenes Leben werden in dieser Woche gestärkt. Die drei Beziehungsebenen

menschlichen Lebens ins Bewusstsein gehoben: die Beziehungen zur eigenen Seele, zur Mitwelt und zu Gott. Man geht in sieben Tagen einmal durch sein Leben.

Preis: ca. 700,00 € (inkl. Fahrt und Unterkunft)

Weitere Informationen und Anmeldung:
Pastor Matthias Weindel (05361/89333-39)



Unterkunft: Weingut Reggine in der Toskana



Kloster St. Antimo bei Montalcino

| Matthias Weindel

Fotos: Matthias Weindel

Fasten mit Leib und Seele

Geistliche Übungen zum Thema „Das Leben ist schön“ 13. - 20. März 2020

Eine Woche Fasten mit Leib und Seele bedeutet: Zeit nehmen für sich selber. Bewusster leben. Auf die eigene Seele hören. Gott ins Leben holen. Geistig und geistlich erfrischen. Gewohnheiten verändern. Körper und Seele bewusst trainieren. Den Körper durch leibliches Fasten und die Seele durch geistliche Übungen. Passiv leben und zugleich kraftvoll werden. Eine beglückende Erfahrung.

Die Fastentage werden unter das Thema gestellt: „Das Leben ist schön“.

Anmeldungen erfolgen nach persönlichen Vorgesprächen mit Pastor Weindel, Tel. 05361-8933339.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

| Matthias Weindel



Fotos: pexels.com

„Ein Dokument der Menschlichkeit und Hoffnung“

„Lauf Junge Lauf“ Film und Gottesdienst am 18. / 19. April 2020

Das Leben bleibt schön. Diese These benötigt Beispiele. Eine Woche nach Ostern, wo das Leben auf-erstanden ist, und im 75. Jahr nach der Befreiung der Konzentrationslager passen Film und Thema.

Wer etwas für die Menschlichkeit in der Welt tun will, muss das Erinnern pflegen. Der Film „Lauf Junge Lauf“ basiert auf einer wahren Begebenheit und erzählt die Geschichte eines 9-jährigen polnischen Juden, der in den Wäldern um das Warschauer Ghetto drei Jahre lang ums Überleben kämpft. „Ohne Pessimismus und Schönfärberei, aber mit großer erzählerischer Kraft und tiefer emotionaler Grundierung, zeichnet dieses erschütternde wie lebensbejahende Drama ein Kinderschicksal in einer unmenschlichen Zeit, weckt Gefühle, ohne in Gefühligkeit abzudriften“ (Kino.de). „Keine einzige Minute ist überflüssig“ (K. Brill).

Wir bringen den Film ins Gespräch mit Bibel und Welt, um religiöse Themen aus Filmen im Raum der Kirche zu besprechen. Film und Gottesdienst am Abend werden mit großer Leinwand in der Christuskirche erlebbar. Man kann in Kleingruppen an Tischen Platz nehmen oder wie gewohnt in Bankreihen.

Wer hat Lust mit Pastor Weindel diesen Filmgottesdienst zu gestalten: Inhalte auszuwählen;

Ideen zu entwickeln; an der Technik; Licht; Kochen; Begrüßung; Service?

Film: Samstag, 18. April 2020, 19:00 Uhr in der Christuskirche; Eintritt frei.

Filmgottesdienst: Sonntag, 19. April, 18:00 Uhr in der Christuskirche.

Anschließend: gemeinsames Essen

Da diese Wochenenden erhebliche Kosten mit sich bringen, danken wir denen, die uns mit einer Spende unterstützen, so dass alle teilnehmen können.

| Matthias Weindel



Abendgottesdienste in der Christuskirche

Jeden 3. Sonntag im Monat

Mitsingen, Mitreden, Mithören, Mitstaunen. Das wird möglich bei den Abendgottesdiensten in der Christuskirche.

Was zeichnet sie aus? Eine besondere Abendstimmung, sitzen und teilnehmen an Tischen in Kleingruppen, sich einbringen mit Gedanken und Kommentaren, eine Projektband mit moderner Musik, alle Texte auf Leinwand und anschließend gemeinsames Essen.

Nächste Termine:
immer 18.00 Uhr

22. März

18. / 19. April Filmabend und Filmgottesdienst

24. Mai

Von Palmsonntag bis Karsamstag

Tägliche Passionsandachten um 18:15 Uhr in der St. Annen-Kirche

Vierzig Tage lang bietet die Passionszeit zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag Gelegenheit zur Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern. In diesen Wochen steht die Passion, das Leiden Jesu Christi im Vordergrund. Doch gerade an den Tagen zwischen Palmsonntag am 5. April und Karsamstag am 11. April konzentriert sich das Erinnern an den Leidensweg Jesu in besonderer Weise. Deshalb wird auch in diesem Jahr von Palmsonntag bis zum Karsamstag täglich eine Passionsandacht gefeiert. Jeden Abend ein Stück weiter auf dem Weg vom Einzug in Jerusalem (Palmsonntag) bis hin zum Karfreitag und Karsamstag. In der Stille, mit Gebeten, Liedern und biblischen Lesungen soll täglich an die letzten Tage Jesu erinnert werden. Dabei begleiten die Lesungen Jesus an den einzelnen Tagen durch die Woche.

Die Passionsgebete finden jeweils um 18:15 Uhr in der St. Annen-Kirche statt. Die Lesungen aus der biblischen Passionsgeschichte folgen in diesem Jahr verschiedenen Evangelisten.

Eine Ausnahme bildet der Gründonnerstag am 9. April. An diesem Abend findet in der St. Annen-Kir-

che kein Passionsgebet statt, weil um 18:00 Uhr im Gemeindehaus am Reislinger Markt das Tischabendmahl gefeiert wird. Es erinnert an das letzte Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern. Dazu wird an Tischen das Abendmahl gefeiert und gemeinsam gegessen. Alle Teilnehmenden sind gebeten, einen kleinen Beitrag zum Essen mitzubringen. Aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

| Frank Morgner



Traditioneller Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Klieversberg

Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen lädt zum Open-Air-Gottesdienst am 21. Mai 2020 um 10:00 Uhr ein

Glaube und Unglaube liegen oft nah beieinander. Damit beschäftigt sich auch die aktuelle Jahreslosung aus dem Markusevangelium. „Ich glaube – hilf meinem Unglauben“ – der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Wolfsburger Klieversberg wird sich der Frage widmen, was das für Sie, für mich, für Dich heißt. Die Kirchengemeinden aus Wolfsburg und Umgebung laden Sie herzlich ein, gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern.

Superintendent Christian Berndt und die

Evangelische Jugend des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen bereiten die Veranstaltung vor, musikalisch wird sie vom Bläserkreis der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg und einer Projektband gestaltet. Und wie in jedem Jahr: Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir hoffen auf bestes Wetter, sollte es dennoch regnen, findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de.

| Frauke Jusoweit

„Macht Macht mächtig?“

Passionsspiel in der Christuskirche: Karfreitag, 10. April 2020

Es geht bei den Gerichtsprozessen mit Jesus um Macht. Wie im normalen Leben. Da gibt es politische Parteien und Religionsführer, aber jeder hat seine eigenen Interessen. Wenn man in deren Machtbereiche eintritt, muss man mitmischen oder geht unter. So war das auch bei Jesus. Als er vor 2.000 Jahren auftrat und unendliche Liebe in der Welt verbreiten wollte, wurde er zur Gefahr der Mächtigen. Und noch ein Problem: Wer wollte ihn überhaupt verstehen? Ging es um Jesus und seine Botschaft? Strukturelle Macht ist das eine, aber seine Liebesbotschaft von Gott hatte ebenso Macht. Wie verhalten sich inhaltliche und strukturelle Macht zu einander?

All dem wollen die Hauptkonfirmand*innen mit ihrem Passionsspiel nachgehen. Zurzeit entwickeln sie im biblischen Rollenspiel ihre Szenen und schreiben dazu Texte unter der Anleitung von Pastor Weindel und Judith Jungk vom Jungen Theater Wolfsburg. Ihr Passionsspiel wird in Form eines eindrücklichen Gottesdienstes am Karfreitag, dem Todestag Jesu, zur Darstellung gebracht.

Dieser Gottesdienst hat in den letzten Jahren generationenübergreifend Menschen begeistert und den Karfreitag in ein besonderes Licht gestellt. Gemeindegang, Gebet und Lesungen ergänzen das Passionsspiel. Es wird zugleich der Vorstellungsgottesdienst dieser Konfirmandengruppe sein.

Karfreitag, 10. April 2020, 10:00 Uhr,
Christuskirche

| Matthias Weindel



Meditativ, festlich und fröhlich

Gottesdienste am Ostersonntag und Ostermontag in der Christuskirche

„Gekreuzigt, gestorben und begraben“ – Was im Text des Glaubensbekenntnisses in drei kurzen Worten zusammengefasst wird, wird Karfreitag im großen Passionsspiel am Vormittag und im Konzert zur Sterbestunde am Nachmittag ausführlich schauspielerisch und musikalisch dargestellt und in Erinnerung gerufen: Der Tod Jesu am Kreuz von Golgatha.

Doch am Ostersonntag kommt Hoffnung auf, denn Jesus ist nicht im Tod geblieben. Als seine Jüngerinnen und Jünger zum Grab kommen, finden sie es leer. Erst können sie es gar nicht glauben. Aber als sie ihrem Herrn selbst begegnen, wissen sie: „Der HERR ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Mit dieser frohen Botschaft sind damals Männer und Frauen losgezogen, um allen davon zu erzählen. Heute feiern wir diese Nachricht am Osterfest. Mit drei Gottesdiensten. Einmal meditativ und mehrdeutig, einmal festlich und triumphal, einmal fröhlich und familiär. Am Ostersonntag und Ostermontag in der Christuskirche.

Ostersonntag, 12. April:

Am Ostersonntag geht es bereits am frühen Morgen im Dunkeln los. Um 5:30 Uhr beginnt der Auferstehungsgottesdienst mit Pastor Matthias Weindel. Er lädt ein dabei zu sein, wenn das Osterlicht in die Kirche getragen wird und viele kleine Lichter in der Kirche an der Osterkerze entzündet werden. Anschließend wird es während des stimmungsvollen Gottesdienstes immer heller. Ruhige Lieder und meditative Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament erschließen dabei den Zusammenhang vom Schöpfungsmorgen zum Ostermorgen. Mit dem Tageslicht des Ostermorgens geht es anschließend hinüber ins Haus der Kirche zu einem reichhaltigen Oster-Frühstück.

Nach dem meditativen und mehrdeutigen Auferstehungsgottesdienst wird es um 10:00 Uhr im Musikgottesdienst festlich und triumphal. Unter der Leitung von Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid kommt die Kantate „Christ lag in Todesbanden“ von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Ausführende sind hierbei Solisten, Orchester und die Kirchenkreiskantorei Wolfsburg. Liturgie und Predigt teilen sich Superintendent Christian Berndt und Pastor Frank Morgner. In diesem Gottesdienst wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Ostermontag, 13. April:

Am Ostermontag ebenfalls um 10:00 Uhr wird wieder zum traditionellen Familiengottesdienst eingeladen. Dann wird es zu Ostern fröhlich und familiär. Im Miteinander von Groß und Klein, Alt und Jung wird Pastor Frank Morgner mit seinem Vorbereitungs-Team die Ostergeschichte lebendig werden lassen. Im Gottesdienst mitwirken werden auch die Kinderchöre unter der Leitung von Anette Manderscheid. Natürlich dürfen sich am Ende des Gottesdienstes wieder alle Kinder auf die Suche machen nach den Ostereiern, die in der Kirche versteckt sind. Herzliche Einladung!

| Frank Morgner



Foto: Frank Morgner

Wenn die Glocken Trauer tragen

Glocken- und Turmsanierung an der Christuskirche 2020

Als ich 2012 nach Wolfsburg kam und erstmals die Glocken der Christuskirche hörte, fragte ich mich, ob ich sie in meiner Amtszeit jemals in vollem, schönen Klang hören werde. Die Hoffnung wächst, denn in diesem Jahr soll die große Sanierung beginnen.

Alles hat damit angefangen, dass die tiefste und größte Glocke gebrochen war. Man musste sie stilllegen. In den Jahren folgten zwei weitere. Nun ist aus einem schönen Sechsklang, der einmal mit den Glocken der anderen Innenstadtgemeinden Wolfsburgs abgestimmt war, ein schräger Dreiton geworden.

Die Sachverständigen gingen ursprünglich von einer Reparatur der Glocken aus, doch inzwischen ist klar, dass der Zahn der Zeit ebenso kräftig am Glockenturm selbst nagt. Die Stahlträger rosten sich durch den Beton des Gestühls, der Aufgang vibriert usw. So meldete unser Kirchenkreis bei der Landeskirche die Sanierung des Turmes als Großbaumaßnahme an. Damit sind unsere örtlichen Kosten auf 50.000,- € plus Glockenreparatur begrenzt. Den erheblichen Rest zahlt die Landeskirche.

Ich danke an dieser Stelle allen, die sich ehrenamtlich im Kirchenvorstand und hauptamtlich im Kirchenkreis der Sache liebevoll annehmen. Danke auch allen Gemeindegliedern und Interessierten für ihre wohlwollende Unterstützung bei Gesprächen und mit zukünftigen finanziellen Spenden.

Ihr
Pastor Matthias Weindel

| Matthias Weindel



„... und ihr habt mich besucht.“ (Mt. 25,36)

„Guten Tag! Mein Name ist Maria Bethlehem. Ich komme vom Besuchsdienst der Stadtkirchengemeinde und der Familienbildungsstätte in Wolfsburg. Wir wollen Ihnen sehr herzlich zur Geburt Ihrer Tochter Julia gratulieren und Ihnen als Familie einen kleinen Willkommensgruß bringen...“

So oder ähnlich könnte ein Besuch beginnen, wenn wir ab dem Frühjahr 2020 Neuzugezogene und Familien mit neugeborenen Kindern in unserer Gemeinde besuchen wollen.

In früheren Zeiten gab es in vielen Gemeinden einen Besuchsdienst, deren Mitglieder Jubilare, einsame und kranke Menschen besucht haben. Mit der Zeit wurden es immer weniger Kreise, weil die Besuchsdienstmitarbeiter älter wurden. Das war in unserer Gemeinde nicht anders.

Auf den Treffen unserer Zukunftskonferenz entstand der Wunsch, wieder einen Besuchsdienst aufzubauen. Zu den Menschen zu gehen und nicht nur zu erwarten, dass sie zu uns kommen, das wollen wir tun!

Bei dem ersten Treffen einer Planungsgruppe holten wir uns Rat und Unterstützung von der Beauftragten für Besuchsdienst unserer Landeskirche, Pastorin Helene Eißel-Daub aus dem Haus kirchlicher Dienste in Hannover. Auf ihre Empfehlung hin haben wir uns vorerst nur zwei Zielgruppen von zu Besuchenden ausgesucht: Neu hinzugezogene Menschen (von denen es besonders in den Neubaugebieten Hellwinkelterrassen und Steimker Gärten einige gibt) und Eltern von Neugeborenen. Wir wollen sie begrüßen, sie willkommen heißen, ihnen Material über mögliche Angebote überreichen. Und wir nahmen auch einen zweiten Rat von ihr an, bei der Suche nach mitarbeitenden Ehrenamtlichen unseren Blick zu weiten und nicht nur im engeren aktiven Gemeindekreis zu schauen.



Klar ist: So ein Projekt muss wachsen und wir sind in einen spannenden Prozess eingestiegen. Am 18. Januar gab es eine erste Schulung für alle Interessierten, die wir auch für einige aus den anderen Gemeinden des Kirchenkreises geöffnet haben. Diese Schulung war sehr motivierend und stärkend; der Austausch in großer Runde hat Freude gemacht! Und am 4. Februar fand das erste Treffen derjenigen statt, die bereit sind, für die Stadtkirchengemeinde mitzumachen.

Wie soll unsere Besuchsdienst-Arbeit nun aussehen? Wir arbeiten in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (Fabi), die gerade auch für neue Gemeindemitglieder und Eltern von Neugeborenen viele Angebote macht. Monatlich verbindliche Treffen unter der Leitung von Heidrun Schäfer und Hilma Wolf-Doettinchem finden vorerst bis Ostern zum gegenseitigen Kennenlernen, Ausprobieren, Lernen und Planen statt. In einem Gottesdienst werden dann alle vorgestellt und für ihren Dienst gesegnet, die bereit sind, praktisch einzusteigen. Und dann geht's los! In den Treffen verteilen wir die zu Besuchenden und jede/r entscheidet vollkommen frei, wie viele Besuche er oder sie machen möchte.

Noch ist Gelegenheit dazuzukommen! Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bei Heidrun Schäfer (Tel. 05361 – 7759877).

| Heidrun Schäfer, Hilma Wolf-Doettinchem

» Ich gehe gern zum Gottesdienst, weil es ein Lieblingsort meiner Seele ist. | Gudrun Koops

März

1. Sonntag in der Passionszeit, Invokavit	Christuskirche		
Sonntag 01.03. 10:00 Uhr	Gottesdienst zur Visitation durch Superintendent Berndt	Pastor Morgner Pastor Weindel	
Dienstag 03.03. 18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.	
Donnerstag 05.03. 19:00 Uhr	Christuskirche 100. Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Hannover	Pastor Dierks Pastor Morgner	
2. Sonntag in der Passionszeit, Reminiszenz	Gemeindehaus am Reislinger Markt		
Sonntag 08.03. 09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel	
	Christuskirche Taufgottesdienst	Pastor Morgner	
3. Sonntag in der Passionszeit, Okuli	Christuskirche		
Sonntag 15.03. 10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Weindel	
Dienstag 17.03. 18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.	
4. Sonntag in der Passionszeit, Lätare	Christuskirche		
Sonntag 22.03. 18:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abschluss des Gospel-Glaubenskurses	Pastor Morgner	
5. Sonntag in der Passionszeit, Judika	Christuskirche		
Sonntag 29.03. 10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Morgner	

MÄRZ

April

Donnerstag	02.04.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Vocapella	Pastor Morgner
6. Sonntag in der Passionszeit, Palmsonntag				
Sonntag	05.04.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel
		18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Passionsgebet	Pastor Weindel
Montag	06.04.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Passionsgebet	Pastor Morgner
Dienstag	07.04.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Passionsgebet	Pastor Weindel
Mittwoch	08.04.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Passionsgebet	Kantor
Gründonnerstag				
Donnerstag	09.04.	18:00 Uhr	Gemeindehaus am Reislinger Markt Tischabendmahl	Pastor Morgner
Karfreitag				
Freitag	10.04.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Passionsspiel	Pastor Weindel und Konfirmand*innen
		15:00 Uhr	Christuskirche Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu	Superintendent Berndt
		18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Passionsgebet	Pastor Morgner
Karsamstag				
Samstag	11.04.	18:15 Uhr	St. Annen-Kirche Passionsgebet	Pastor Weindel
Ostersonntag				
Sonntag	12.04.	05:30 Uhr	Auferstehungsgottesdienst mit Taufen und anschließendem Frühstück im Haus der Kirche	Pastor Weindel
		10:00 Uhr	Christuskirche Musikgottesdienst mit Abendmahl zum Osterfest	Superintendent Berndt/ Pastor Morgner
Ostermontag				
Montag	13.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Morgner mit Kinderchor
Samstag	18.04.	19:00 Uhr	Christuskirche Filmabend mit dem Film "Lauf Junge Lauf"	Pastor Weindel

1. Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti				
Sonntag	19.04.	18:00 Uhr	Christuskirche Filmgottesdienst am Abend zum Thema "Das Leben bleibt schön"	Pastor Weindel und Team
Dienstag				
Dienstag	21.04.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.
2. So.nach Ostern, Misericordias Domini				
Sonntag	26.04.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	N. N.

Mai

3. Sonntag nach Ostern, Jubilate				
Sonntag	03.05.	10:00 Uhr	Christuskirche Taufgottesdienst	Pastor Morgner
Dienstag				
Dienstag	05.05.	10:00 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.
Donnerstag				
Donnerstag	07.05.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Jugendchor der Stadtkirchengemeinde/Fabi	Pastor Morgner
Sonnabend				
Sonnabend	09.05.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	Pastor Weindel
4. Sonntag nach Ostern, Kantate				
Sonntag	10.05.	10:00 Uhr	Christuskirche Festgottesdienst zur Konfirmation	Pastor Weindel
5. Sonntag nach Ostern, Rogate				
Sonntag	17.05.	09:30 Uhr	Gemeindehaus am Reislinger Markt Gottesdienst mit Abendmahl	Diakonin Fellner
		10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastorin Burkert mit LektorInnen der Region
Dienstag				
Dienstag	19.05.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel u. a.
Christi Himmelfahrt				
Donnerstag	21.05.	10:00 Uhr	Klieversberg Freiluftgottesdienst	Superintendent Berndt
6. Sonntag nach Ostern, Exaudi				
Sonntag	24.05.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst	Pastor Weindel
Pfingstsonntag				
Sonntag	31.05.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Morgner
Pfingstmontag				
Montag	01.06.	10:15 Uhr	St. Christophoruskirche Ökumenischer Gottesdienst	Pastoren der Innenstadtökumene



AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“

Waldklapperschlangen

(7–10 Jahre)

Mi. 16:30–18 Uhr

Leitung: Jennifer Krampitz und Holger Mertelsmann

Falken (11 Jahre)

Di. 16:30–18 Uhr

Leitung: Svea Mischke und Felix Schwiager

Alpakas (11–12 Jahre)

Mi. 17:30–19 Uhr

Leitung: Lea Dörsam und Lennart Schäfer

Feuerfuchse (13 Jahre)

Di. 17:30–19 Uhr

Leitung: Nina Lindstedt und Benedikt Huster

Infos: Jennifer Krampitz,

Tel. 0176 20314689,

jennifer.krampitz@web.de



AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

2. und letzter Sa. im Monat

18 Uhr, Café Anna

Termine: 14.03. / 28.03. / 11.04. /

25.04. / 09.05. / 30.05.

Infos: Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

Bibelcafé

i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2x im Monat), Café Anna

Termine: 12.03. / 26.03. / 16.04. /

30.04. / 14.05. / 28.05.

Infos: Ruth Thormeier, Tel. 558403

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet

1. und 3. Mo. im Monat

18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche

Termine: siehe Gottesdienstplan

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Männergruppe

i. d. R. Di. 19 Uhr (14-tägig),

Petrus-Raum

Termine: 03.03. Hospiz / 17.03.,

18:00 Uhr Kegeln / 24.03 - 25.03.

Kloster Drübek (Gerechtigkeit) /

31.03. / 14.04., 08:00 Uhr Walzwerk /

28.04. / 12.05. / 26.05.



AM REISLINGER MARKT

Seniorencafé

2. Mo. im Monat, 15 Uhr, Café Anna

Termine: 09.03. und 11.05.

Infos: Marianne Bobrowski, Tel. 52169

Frauenrunde im Café Anna

2. Mi. im Monat, 15-16 Uhr, außer in den Schulferien, Café Anna

Termine: 11.03. und 13.05.

Infos: Martina Wöhler,

Tel. 05363-976333

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Handarbeitskreis

Di. 13 Uhr, Petrus-Raum

Infos: Gabriele Henjes, Tel. 89333-33

Seniorengedächtnisfeier

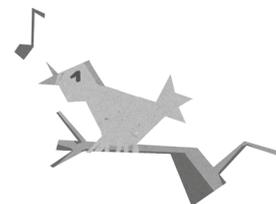
Einladung an alle Gedächtnisfeierkinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht und anschl. Mittagessen

2. Do. im Monat, 12 Uhr,

Martin-Luther-Saal

Termine: 10.03. / 14.04. / 12.05.

Infos: Gabriele Henjes, Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei

Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal

Bläserkreis

Mi. 18 Uhr, Bach-Saal

Kammerchor

Fr. 19:30 Uhr (14-tägig), Bach-Saal

Infos: Markus Manderscheid,

Tel. 89333-35

Singen für Kinder

Küken (3–4 Jahre mit einer Erwachsenen Begleitung)

Dienstags 15.15–16 Uhr und

Donnerstags 14.30–15.15 Uhr, Bach-

saal) Donnerstags ist für Geschwisterkinder eine Kinderbetreuung dabei!

Anmeldung nur über die

Fabi 05361/ 89333-10!

Spatzen (5 Jahre – 1. Klasse):

Di. 16:15–16:45 Uhr, Bach-Saal

Lerchen (2.–5. Klasse):

Di. 16:45–17:30 Uhr, Bach-Saal

Jugendchor (ab 6. Klasse):

Di. 17:30–18:30 Uhr, Bach-Saal

Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder

Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove

für junge Erwachsene

Mi. 19:40 Uhr, Bach-Saal

Infos: Thomas Stuchlik,

Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Frauenrunde im Café Anna

Kaffee trinken*plaudern*auf der Suche nach Gott

Seit November letzten Jahres gibt es uns im Café Anna. Wir sind eine Gruppe von Frauen, nicht mehr ganz jung, aber aufgeschlossen und interessiert an Glaubenssachen.

Wir lieben es, biblische Texte so zu erschließen, dass sie für unseren Alltag von Bedeutung sind. Da lag es nahe, bei unseren ersten Treffen mit der Geschichte von Frauen der Bibel zu beginnen: z.B. mit dem Leben der Maria von Nazareth und dem der beiden Schwestern Lea und Rahel. Diese Frauen sind stark und schwach wie du und ich. Ihre Herausforderungen und Probleme, ihre Hoffnungen und Hilfen sind zeitlos überdauernd und aktuell. Bei unseren Treffen kommen wir darüber ins Gespräch und können miteinander Stärkung für unseren Alltag erfahren. Die Themen und Inhalte wählen wir gemeinsam aus. Sie orientieren sich an unseren Bedürfnissen und Fragestellungen. Dazu können sehr gern auch Experten eingeladen und interessante Einrichtungen besucht werden.

Wenn Sie Lust auf Begegnung und Austausch haben, wenn Sie es sich gern bei einer Tasse Kaffee oder Tee gutgehen lassen, dann sind Sie bei uns richtig. Wir erwarten Sie mit großer Freude!

Jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00–16.30 Uhr, im Café Anna, Reislinger Str. 28

Nächste Termine: **11.3.-13.5.-10.6.-8.7.**

| Martina Wöhler und Gudrun Koops

Wir stellen uns vor



Stange Blumen
Am Waldfriedhof
Vertragsgärtner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Blumen zu jedem Anlass

Werderstraße 21
38448 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 6 19 58
Telefax 0 53 61 / 6 42 76
www.stange-blumen.de



Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de

Konzert für Trompete und Orgel in der Christuskirche

Das Kirchenkreiskantorat pflegt eine enge Kooperation mit dem Posaunenwerk unserer Landeskirche. So lag es nahe, den für uns zuständigen Landesposaunenwart Moritz Schilling einmal zum Konzert zu bitten! Dieses findet statt am **Sonntag**,

8. März um 18 Uhr in der Christuskirche und enthält Werke von Stanley, Vivani, Fauré und Eben (Okna). An der Orgel begleitet wird Schilling von Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid. Der Eintritt beträgt 10 € (ermäßigt 8 €; Familien 20 €).

Musik am Karfreitag und Ostersonntag

Am **Karfreitag, 10. April** findet um **15 Uhr in der Christuskirche** wieder eine Musikalische Andacht zur Sterbestunde Christi statt. Zur Aufführung kommen Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze von Joseph Haydn, allerdings werden einige Sätze durch solche des belgischen Komponisten Christophe Looten ersetzt. Es musiziert das Streichquartett Amarone aus Brandenburg an der Havel, Su-

perintendent Christian Berndt ergänzt die Veranstaltung durch Lesungen.

Am **Ostersonntag, 12. April** erklingt im Hauptgottesdienst um **10 Uhr in der Christuskirche** Bachs Kantate „Christ lag in Todesbanden“. Ausführende sind hierbei die Kirchenkantorei, Vokalsolisten (Danuta Dulcka, Antje Siefert, Rudi Trommer) und Instrumentalisten aus der Regi-

on. Der Gottesdienst schließt die Feier des Heiligen Abendmahls mit ein, Liturg und Prediger ist Superintendent Christian Berndt, die musikalische Leitung liegt bei Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid.

Der Eintritt beider Veranstaltungen ist frei, um großzügige Spenden wird jedoch wie immer gebeten.

Vokal- und Kammermusik in der St. Annen-Kirche

Am Samstag, 9. Mai ist in unserer für Kammermusik so schön geeigneten St. Annen-Kirche Vokal- und Kammermusik von Johann Sebastian Bach und einigen seiner Zeitgenossen zu hören. Es musizieren Algund Schorcht, Sopran, Markus Manderscheid, Cembalo und das in Wolfsburg ja schon wohlbe-

kannte Ensemble constrummenti. Besonders stolz sind wir, daß es uns gelungen ist, die weltbekannte Gambistin Hille Perl nach Wolfsburg zu holen; sie wird zwei Gambensonaten von Bach interpretieren. Der Eintrittspreis beträgt 15 € (ermäßigt 10 €, Familien 30 €), Beginn ist um 19.30 Uhr.

Musik im Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag	01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Visitation	Bläserkreis
Karfreitag	10.04.	15:00 Uhr	Musik zur Sterbestunde: Haydn/Looten: Die sieben letzten Worte...	Streichquartett Amarone, Brandenburg/Havel
Ostersonntag	12.04.	10:00 Uhr	Musikgottesdienst: J.S. Bach: Christ lag in Todesbanden	Vokalsolisten, Instrumentalisten, Kirchenkantorei
Ostermontag	13.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Kinderchöre
Sonntag	10.05.	10:00 Uhr	Konfirmation	Band
Christi Himmelfahrt	21.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst auf dem Kliewersberg	Bläserkreis

Spiritualität und Gemeinschaft erleben

Dabei sein und mitgestalten – das ist das Credo der Jugendarbeit im Kirchenkreis. Was in diesem Jahr alles angeboten wird, berichtet Diakon Sönke Neubauer, Kirchenkreisjugendwart für Wolfsburg-Wittingen.

Das neue Jugendprogramm ist randvoll mit tollen Angeboten – was wären Deine drei Favoriten, wenn Du noch mal jung wärst?

Ganz klar das internationale Jugendtreffen in Taizé im Südburgund, das Klettern im Hochseilgarten und die Sommerfreizeiten. Das sind echte Highlights. Wenn ich mich nur für eines davon entscheiden dürfte, würde ich nach Taizé fahren.

Weshalb Taizé?

Da habe ich als junger Mensch wahnsinnig tolle Erfahrungen gemacht. In Taizé habe ich gelernt, dass man über die Bibel auch lachen kann, ich habe tolle Menschen kennengelernt und meine Taizé-Erfahrungen sind letztlich der Grund, weshalb ich Diakon geworden bin. Mit der Reise zu diesem internationalen Jugendtreffen möchten wir Jugendlichen ermöglichen, spirituelle Angebote kennenzulernen und damit mal über den Tellerrand der eigenen Frömmigkeit zu schauen. Besonders schön finde ich, dass diese Reise auch nicht christlich geprägte junge Menschen anspricht.

Wohin fahrt ihr im Sommer?

Die 14-17-jährigen können mit uns nach Ungarn oder Südfrankreich fahren. Diejenigen, die mindestens 18 Jahre bis maximal 27 Jahre alt sind, machen eine selbstorganisierte Fahrt ins Blaue, deren Reiseziel die Gruppe festlegen wird. Und Kinder-Sommerfreizeiten gibt es auch, beispielsweise eine Woche im Harz.

Was macht ihr im Hochseilgarten?

Klettern wollen wir. Das ist ein erlebnispädagogisches Angebot im Rahmen der Teamer*innen-Ausbildung für Kinder- und Jugendgruppenleiter*innen. Ein weiterer Aufbaukurs in dieser Ausbildung ist das Krisen- und Notfallseminar. Dazu haben wir als Referenten Josef Sözbir gewinnen können, der Erlebnispädagoge, Therapeut und Lehr-Rettungsassistent ist. Er zeigt uns, was wir tun können, wenn in der Gruppe etwas Unvorhergesehenes passiert.

Und das ganz praktisch. Mit lehrreichen Überraschungseffekten, um in schwierigen Situationen in und mit der Gruppe gute Lösungen zu finden.

Freizeiten kosten Geld. Was machen Jugendliche, die sich das nicht leisten können?

Es gibt Unterstützung durch die Diakoniekassen in den Gemeinden. Aber auch andere Lösungen sind denkbar. Wer mitfahren möchte, dafür aber kein Geld hat, sollte sich bei uns melden. Wir finden immer eine Lösung, damit alle dabei sein können. Das Gespräch führte Frauke Josuweit, Öffentlichkeitsbeauftragte für den Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen.

Das volle Programm

Konficamp, Übernachtungspartys, Gospelgottesdienste, Landesjugendcamp und vieles mehr runden unser Jugendprogramm ab. Du findest alles unter www.evju-wowi.de.

Freiwilliges Soziales Jahr im Kirchenkreisjugenddienst

Du bist 18 Jahre oder älter, hast den Führerschein Klasse B und möchtest ein freiwilliges soziales Jahr machen? Dann komm zu uns! Juleika-Erfahrung wäre von Vorteil. Auf jeden Fall solltest Du kommunikativ sein und Dir zutrauen, einen Kleinbus zu fahren. Das Fahrsicherheitstraining dafür machen wir mit Dir. Du hast Interesse? Melde Dich bei: Sönke Neubauer, Kirchenkreisjugendwart, Tel. 0 53 61 - 890 80 04.



Foto: Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen

Kahse – Mielke Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)	Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen- Vereinbarungen Testamente	Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht Scheidung Unterhalt Güterrecht
---	---	---

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
 20 kanzleieigene Parkplätze
 Bürozeiten
 Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Wir verstärken unser Team – Ausbildung für Ehrenamtliche

Die Telefonseelsorge Wolfsburg bietet wieder Ausbildungsplätze für das Ehrenamt am Telefon. Es werden keine besonderen Vorerfahrungen benötigt, aber das Interesse, sich persönlich und fachlich in der Gesprächsführung am Telefon zu qualifizieren.

Die Ausbildung hat folgende Schwerpunkte:

- Methoden der Gesprächsführung
- Vermittlung von kommunikationspsychologischen Kompetenzen
- Reflektieren der eigenen Werte, Fähigkeiten und Verhaltensweisen
- Wertschätzende und offene Kommunikation
- Thematische und praktische Vorbereitung auf den Dienst am Telefon

Die Ausbildung ist kostenfrei. Nach einer mindestens dreijährigen aktiven Teilnahme mit vier Diensten im

Monat erhalten die Ehrenamtlichen eine Bescheinigung, die als fachlich angesehene Qualifizierung in Kommunikation und Gesprächsführung angesehen wird. Viele unserer Ehrenamtlichen profitieren von der Ausbildung und den Diensten beruflich und auch in ihrem privaten Umfeld.

Kennenlerntag ist Samstag, der 21. März, die Ausbildung beginnt am Samstag, 28. März 2020, danach immer dienstags von 18.30 bis 21.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter Tel. 05361.398720 oder per Mail an telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de.

PS: Wenn Sie sich eine Tätigkeit am Telefon nicht vorstellen können, sich aber für eine Ausbildung und Mitarbeit in der Chatberatung interessiert, dann melden Sie sich für die neuen ChatSeelsorge-Ausbildung, die nach den Sommerferien beginnt!

Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim



Fürsorgliche
Betreuung und
Pflege im eigenen
Zuhause.

PROMEDICA PLUS vermittelt geschulte osteuropäische Betreuungs- und Pflegekräfte. Dadurch ermöglichen wir pflegebedürftigen Menschen eine qualitativ hochwertige Betreuung, ohne dass sie ihre gewohnte, liebevolle Umgebung aufgeben müssen.



Beratung und Information:
Tel. 05361 - 18 10 548



Immer an Ihrer
Seite:
Herzlich.
Kompetent.
Engagiert.

PROMEDICA PLUS
Wolfsburg
Jörg Schindler
Windmühlenbreite 54
38448 Wolfsburg
wolfsburg@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/wolfsburg

Steuern? Wir machen das.

VLH.


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

38440 Wolfsburg Eichendorffstr. 17 nadeschda.korenkov@vlh.de 05361 32394
 38440 Wolfsburg Lessingstraße 72 alexandra.felis@vlh.de 05361 6556910
 38471 Rühren Schlehenweg 6 alexandra.felis@vlh.de 05367 9824976

neu:
 38446 Wolfsburg Reislingerstr. 65 victoria.governado@vlh.de 05361 2734598

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

„Was das Leben reicher macht“ Acrylbilder von Sascha Schäfer

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 26.04. um 15:00 Uhr

Sascha Schäfer ist 22 Jahre alt und trifft sich einmal in der Woche mit seinem Freund und Förderer Theo Heidenpeter um intensiv zu malen. In diesen gemeinsamen Stunden entsteht mit Freude, Hingabe und Talent etwas Besonderes, etwas Leuchtendes. Theo Heidenpeter und Sascha experimentieren mit verschiedenen Farben u. Techniken, vorzugsweise mit Aquarell und Filzstift. Man kann den Bildern ansehen, dass der Künstler beim Malen seine eigene „Sprache“ findet, dass hier etwas aus einem inneren Bedürfnis entstanden ist, auch oder gerade weil seine Arbeiten nicht voll durchgestylt sind. Wenn Sascha Schäfer nicht malt, arbeitet er in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe.

Theo Heidenpeter findet es schön für Sascha, dass er die Möglichkeit hat, seine Werke zu zeigen und wichtig für die Besucher, „denn das Betrachten der Bilder wird sie reicher machen“

| Ruth Thormeier



Foto: H. Heidenpeter

Café Anna – 38446 Wolfsburg
Reislinger Straße 28b

Öffnungszeiten

Di.–Fr. 8:30–12 Uhr,
14:30–18 Uhr
So. 14:30–17 Uhr

Tel. 05361 558403
Fax 05361 2764531
Mail info@cafeanna.de
Web cafeanna.de



Foto: Frank Morgner

Nostalgiekaffee mit Marianne Orsini – Parakenings

Am Sonntag, 22.03. laden wir wieder herzlich zu unserer nostalgischen Kaffeetafel ein. Wie immer zu diesem Fest lassen wir das Alltagsgeschirr im Schrank und decken stilvoll mit Sammeltassen und Spitzendeckchen, außerdem ist für ein reichhaltiges Kuchenbuffet gesorgt. Ganz besonders freuen wir uns auf die Vorleserin, Autorin und Kabarettistin Marianne Orsini – Parakenings,

die diesen Nachmittag mit ihren zauberhaften, lebendig vorgetragenen Geschichten zu einem einzigartigen Erlebnis werden lässt.

Die Veranstaltung beginnt um 14:45 Uhr und kostet 9,- € pro Person. Wir bitten um vorherige Anmeldung bis 19.03. Gutscheine sind im Café erhältlich.

| Ruth Thormeier

Schließzeiten: Das Café bleibt vom 06.04. bis 13.04. geschlossen

GEBAUER
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

TAG NACHT
0 53 61 / 26 740

Friedrich-Ebert-Straße 59 und Köhlerbergstraße 13
38440 Wolfsburg www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

Foto: Ruth Thormeier

Familienzentrum ST. ANNEN

Spaß mit Toffee

Im Sommer 2019 klingelte das Telefon im Familienzentrum St. Annen und Herr Fligge meldete sich. Er hatte mit seiner Hündin Toffee (7 Jahre alt) beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) eine Therapiehundausbildung absolviert. Bei Interesse würde er uns regelmäßig im Kinder- und Familienzentrum (KIFA) besuchen und den Kindern den Umgang mit Hunden vermitteln. Darüber freuten wir uns natürlich sehr und so kam es, dass Herr Fligge und Toffee uns seither immer freitags für eine Stunde besuchen.

Die Kinder nehmen dieses Angebot gruppenübergreifend mit viel Spaß an. Wir haben mit Herrn Fligge ein Interview geführt, das Ihnen seine Arbeit erklären soll.

Herr Fligge, was ist Ihr Hund für eine Rasse?

Toffee ist eine Australien Shepherd Hündin, diese intelligenten und sensiblen Hütehunde brauchen viel Beschäftigung, sowohl körperlich als auch geistig.

Wie sind sie dazu gekommen Ihren Hund auszubilden?

Nach meiner Pensionierung wollte ich eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Ich erfuhr, dass das DRK ehrenamtliche Helfer sucht. Toffee ist ein sehr freundlicher, kinderlieber Hund und somit war der Anfang gemacht.

Wo fand die Ausbildung statt und wie lange hat sie gedauert?

Die Ausbildung fand im DRK-Heim Mitte in Wolfsburg statt. Vorab musste Toffee einen Wesenstest absolvieren, der feststellt, ob sie für diese Aufgaben geeignet ist. Der Hund muss mindestens

2 und höchstens 7 Jahre alt sein. Die Ausbildung erfolgte am Wochenende. Dabei werden Mensch und Tier auf verschiedene Alltagssituationen (laute Geräusche, Menschenmengen usw.) vorbereitet. Zum Abschluss müssen beide eine theoretische bzw. praktische Prüfung bestehen.

Wo sind Sie mit Toffee aktiv tätig?

Wir besuchen zurzeit das KIFA St. Annen und die Hellwinkelschule, dort haben wir jeweils eine Hunde AG. Andere Therapiehunde besuchen auch Seniorenheime. Wir vermitteln den Abbau von Ängsten und Stress und fördern von Empathie, Sozialkompetenz und den artgerechten Umgang mit Tieren.

Herr Fligge, bitte beschreiben Sie Ihre Arbeit im KIFA.

Mein Anliegen ist es, den Kindern einen angstfreien Umgang mit dem Hund spielerisch und kindgerecht zu ermöglichen. Dabei dienen mir die 12 Regeln für den Umgang mit dem Hund vom Verein deutscher Hundezucht als Grundlage.

Vielen Dank für den ausführlichen Eindruck Ihrer Arbeit. Wir bedanken uns für Ihr ehrenamtliches Engagement, was nicht unerwähnt bleiben darf! Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit! Wir wünschen Ihnen und Toffee für die Zukunft alles Gute und mögen Sie uns noch lange im KIFA St. Annen erhalten bleiben. Zum Schluss die Äußerung einer Mutter aus unserem KIFA: „Mein Kind hat nun keine Angst mehr vor Hunden“.

| Katrin Funfke

Familienzentrum MARTIN LUTHER

Ist im Alter von 54 Jahren das Leben so eingefahren, dass es nicht mehr verändert werden kann?

Teilen Sie meine Meinung, dass es nie zu spät ist, neue Wege im Leben einzuschlagen? Dann möchte ich Sie einladen weiterzulesen.

Mein Name ist Thomas Kühn. Ich bin 54 Jahre alt, seit 32 Jahren verheiratet, habe 2 erwachsene, liebevolle Kinder, eine liebevolle Schwiegertochter und zwei großartige Enkelkinder. Von Beruf war ich Buchbindermeister und über 20 Jahre selbstständig. Ich habe alle Höhen und Tiefen der Selbstständigkeit durchlebt. Es hat mir immer Spaß gemacht Bücher zu binden und in Kontakt mit vielen Kunden zu treten. Doch etwas fehlte.

Nach dem Auszug meiner Kinder begab ich mich auf die Suche, die Suche nach meinem Lebensinhalt. Mein Glaube an Gott begleitete mich auf dieser Suche und ich spürte täglich mehr, dass Gott mein Weg sein wird. Mein Weg wird es sein für andere Menschen da zu sein. So begann ich 2013 eine Ausbildung in der kath. Kirche zum Diakon. Gleichzeitig absolvierte ich eine Ausbildung zum Trauerbegleiter im Hospiz Wolfsburg und eine zweijährige Ausbildung zum Notfallseelsorger im Haus Ohrbeck in Osnabrück und bin hier im Raum Wolfsburg/Helmstedt ehrenamtlich tätig.

Das Sakrament der Weihe zum Diakon erhielt ich im Jahr 2017 im Dom zu Hildesheim. Ich fühlte meine Stärke im Zuhören-Aushalten-Dasein. Vielen Menschen begegnete ich zufällig. Ich bleibe stehen und höre zu. Es tut ihnen gut, doch diese Veränderungen reichten mir noch nicht.

Ich beendete meine Selbstständigkeit und begann zunächst am 1. Februar 2019 im Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther als pädagogischer

Mitarbeiter und seit dem 1. August in der Kita eine berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialassistenten am Diakonie Kolleg.

Ich bin sehr glücklich, dass ich in der Spatzengruppe (Krippe) 1-3 jährige Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten kann. Feinfühlig achte ich auf die Zeichen der Kinder, schenke ihnen meine Aufmerksamkeit und Wertschätzung: Du bist einzigartig und großartig, du bist gewollt, ein Kind Gottes.

Ich versuche individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen und mit jedem Kind am Tag einmal zu lachen. Bei mir können sie Kind sein. Ich kann Kind sein. Mein Leben hat sich verändert und das ist gut so. Ich danke Gott dafür, dass er mich auf diesen Weg geschickt hat und mich begleitet. Vielleicht bin ich ein wenig verrückter, spontaner und ja noch sensibler geworden für die mir anvertrauten Kinder. Sie geben mir das schönste Geschenk: ihr Lachen.

Sie sehen, es ist nie zu spät das Leben mit Gottes Hilfe zu ändern.

| Thomas Kühn



Kindertagesstätte CHRISTUS

Jeder möchte sie...

die Gesundheit und Vitalität bis ins hohe Alter. Sie kostet nicht viel, nur ein bisschen Ehrgeiz, Mühe und das Bewusstsein, wie wichtig sie für unseren Körper doch ist.

Fangen wir in frühen Jahren damit an, sensibilisieren wir die Balance, unser Gleichgewicht und unsere Muskeln für einen starken Körper. Wir steigern die Lebenskraft, unser Herz, unseren Kreislauf und vor allem unser Wohlbefinden, mit und in einem gesunden Körper.

Egal wann und egal wo sollten wir unsere Koordination schulen, denn alles was uns räumlich und koordinativ herausfordert ist echtes Training. Unser Gehirn möchte dreidimensional gefördert werden, z. B. durch Tanzen, Klettern, Hüpfen, rhythmische Klatschspiele, Yoga, Radfahren, Schwimmen, Ballspielen und viele andere Aktivitäten.

Für uns, die wilden Bienen, heißt es täglich „Morgenkreis mit Frühgymnastik“. Wir beginnen mit einem Begrüßungslied und einem kleinen Spiel. Im Anschluss startet unser Frühsport und jeder ist mit Freude dabei: beim Wechselschritt, den Liegestützen und Kniebeugen, den Überkreuz- und Gleichgewichtsübungen, Drehungen und Dehnungen.

Beim Partnerradfahren radeln wir an die schönsten Orte der Welt, malen mit gestreckten Beinen die Sonne oder aber die Regenwolken. Selbstverständlich genießen wir auch unseren Frühsport auf dem Außengelände. Im Parcours geht's um das Tipi zum Sitzkreis, im Grätschsprung über die Reifen, die Treppe hoch zum Kletterturm, hinab über die Rutsche. Am Sandkastenbalken

trainieren wir noch einmal unsere Kondition mit dem Wechselschritt. Nun heißt es „Achtung“ und „Auf die Plätze fertig los“. Den Hügel hinauf, einmal Anschlag an der Christuskirche, Wende und sofort zurück.

Nicht nur der Morgenkreis sorgt für Bewegung, auch Wald- und Spielplatzerkundungen, der Hengstenbergparcours und die wöchentlichen Bewegungsstunden in der Halle halten uns fit. Den Anforderungen an die Balance, Konzentration, Kondition und Koordination halten wir Stand, denn sie fördern unsere Gesundheit und Vitalität und machen extrem viel Spaß. Gute Laune ist entscheidend für erfolgreiches Lernen.

Probieren Sie es doch auch einmal. Es verbleiben mit lieben Grüßen, die großen und kleinen wilden Bienen.

| Ramona Burda

Kindertagesstätte JOHANNES

Auf die Plätze, fertig, los!

Im Frühling ist es wieder soweit: nach einem lauten Startkommando geht es los: der dritte Spendenlauf der Johannes-Kita beginnt und die erste Startergruppe rennt los. Alle Kinder unserer Kita beteiligen sich an einem Lauf rund um das Kita-Gebäude und –Gelände. In gleichmäßigen Abständen sind Streckenposten platziert. Egal wie das Wetter wird - alle Kinder sind immer hoch motiviert und schaffen viele Runden. Schnell einen Schluck Wasser, ein Stück Banane oder ein ausgedrückter Schwamm – und schon geht es weiter, ob Krippen- oder Kindergartenkind, jeder gibt sein Bestes, denn alle wissen: wir laufen für neue Fahrzeuge und andere schöne Anschaffungen. Eltern, Großeltern, Freunde der Familie und auch Paten legen im Vorfeld fest, was Ihnen eine Runde ihres Kindes „wert ist“, je mehr Runden, desto höher wird der Gesamterlös. Auch Erwachsene sind irgendwann nicht mehr zu halten und laufen einfach los. Neue Fahrzeuge werden dringend gebraucht: Roller, Dreiräder, Laufräder, Bobbycars und auch Bollerwagen sind gewünscht. Bewegung an der frischen Luft hat bei uns sowieso eine große Bedeutung und einen hohen Stellenwert. Die Schulanfänger joggen einmal wöchentlich mit der

„Flitz-Kids-Gruppe“. Jetzt kann wieder jedes Kind zeigen, was es kann und wie fit es ist. Am wichtigsten ist jedoch immer der Spaß und die Freude am gemeinsamen Erlebnis. Wir freuen uns auf viele Zuschauende, die eifrig anfeuern und mit uns gemeinsam den ereignis- und bewegungsreichen Tag genießen.

| Katrin Bax



Foto: Michaela Gebensleben

Stärkung für Leib und Seele

Jeden Dienstag kann die Seele auftanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten.

Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal und im Sommer auf der schönen Terrasse im Innenhof einen Mittagstisch. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 4 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert.

1. digitale Redaktionssitzung:

am 02.12.19 traf sich die Redaktion des Gemeindebriefs zum ersten Mal zu Planung der nächsten Horizonte-Ausgabe im digitalen Raum.

Suchtkrankenhilfe ooa

Kostenlose Hilfe und Beratung für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen sowie deren Angehörige

Treffen: donnerstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus am Reislinger Markt, Reislinger Straße 28b

Kontakt:
Hans-Joachim Feuerhack,
Tel. 05361 52784
und 0171 8552646

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

13. Juni 2020
Sommerfest

31. Oktober bis
22. November 2020
„95 Thesen“ Ausstellung in
der Christuskirche

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindeglieder unterstützen.

Verteilung des Gemeindebriefs

Haben Sie Zeit und Lust, uns beim Austragen der *Horizonte* zu helfen? Vor allem in der Innenstadt sind noch Straßen frei.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hilma Wolf-Doettinchem,
Tel. 05361 8905325.

Besuchen Sie uns im Internet:
stadtkirche-wolfsburg.de



**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder
veröffentlichen.**

**Sie finden diese
in der Druckausgabe des Heftes.**

Vielen Dank!

Wir sind für Sie da

- Stadtkirchengemeinde**
Zentralbüro: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Gabriele Henjes, Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34,
kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 10:00 - 12:00 Uhr, Do von 15:00 - 18:00 Uhr
Neu: Mittwochnachmittag 15:00-18:00 Uhr und
Donnerstagvormittag 10:00-12:00 Uhr.
- Pfarramt: Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de
Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de
- KV-Vorsitzender: Bernd Steinke, Tel. 05361 35463
Stellv. KV-Vorsitzende: Edith Böke, Tel. 0172 5158567
- Haus der Kirche**
Kirchenkreiskantor: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Küster/Küsterin: Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35, kirchenkreiskantor@wolfsburg.de
Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37,
bodo.koellner@evlka.de
- Gemeindehaus am**
Reislinger Markt
Diakonin: Reislinger Straße 28b, 38446 Wolfsburg
Hiltrud Fellner, Tel. 05361 558403, hiltrud.fellner@evlka.de
Sprechzeiten: Di. und Do. 14–18 Uhr
Café Anna: Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403
- St.-Annen-Kirche**
Küster: Waldemar Knaus, Tel. 0157 87427196 (zuständig für Beerdigungen)
- Familienzentrum**
St. Annen
Katrin Funfke, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 54191, Fax 8670812, kts.annan.wolfsburg@evlka.de
- Familienzentrum**
Martin Luther
Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 14380, Fax 864524, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de
- Christus-Kita**
Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, kts.christus.wolfsburg@evlka.de
- Johannes-Kita**
Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg,
Tel. 05361 48258, Fax 8434348, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

Wir sind ein Meisterbetrieb.

Helfen und Begleiten

MOHR
Bestattungen

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Naturstein Gläser

Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 • 38444 Wolfsburg • Tel. 05361 / 77 20 66

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der **Horizonte** zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
horizonte-werbung@stadtkirche-wolfsburg.de

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung



Wir drucken für Sie:

- Broschüren
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Familiendrucksaachen
- und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

- Sanitär
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Klempnerei

bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
Notdienst: 0171 34 38 811
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

HILDESHEIMER BLINDENMISSION



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Helmerstraße 6 • 31134 Hildesheim
www.h-bm.org • 051 21 / 91886-11
EKK Hannover Konto 600 628 BLZ 520 604 10

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg

V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde,
i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39

Redaktion: Anja Hüntten, Frank Morgner,
Lara Riemann, Matthias Weindel, Hilma Wolf-Doettinchem

Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann,
horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de

Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
m.oehme@me.com

Titelbild: Pexels.com

Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
horizonte-werbung@stadtkirche-wolfsburg.de

Druck: Bührig OHG, Königslutter

Auflage: 11 700 Exemplare



MUTTERTAG



- ▶ Viergangmenü 44,00 € pro Person
- ▶ 10. Mai 2020 von 12 bis 15 Uhr
- ▶ Um Reservierung wird gebeten.

Genießen Sie mit Ihren Lieben unser Muttertagsmenü und lassen Sie sich verwöhnen. Dabei können Sie individuell zwischen Fleisch, Fisch oder einem vegetarischen Hauptgang wählen.

Seasons

RESTAURANT IM PARKHOTEL

Unter den Eichen 55 · 38446 Wolfsburg
Telefon 05361 505-263 · www.parkhotel-wolfsburg.de